

«Der Charakter des alten Saals blieb erhalten»

Entlebuch Mit der feierlichen Eröffnung des frisch sanierten Port-Saals am Mittwoch hat Entlebuch nun einen eigenen Gemeindesaal. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, die neuen Räume zu besichtigen – und zeigten sich begeistert.

Text und Bild Daniela Hofer

Am 13. Mai öffnete der umfassend renovierte Port-Saal in Entlebuch offizi-

ell seine Türen. Gemeinderat und Baukommission luden die Bevölkerung zu einer öffentlichen Einweihungsfeier ein und der Andrang war gross. Jung und Alt, Einheimische und Auswärtige strömten in den neuen Saal, tauschten Erinnerungen aus, stiessten gemeinsam an und erkundeten neugierig die modernisierten Räume.

Die Stimmung war geprägt von ganz viel Freude. Besucherinnen und Besucher zeigten sich beeindruckt vom gelungenen Umbau. «Ein Superhaus», «mega cool», «hell und leicht», «alles Ambiente», «wunderschöner Boden», «warme Farben» oder «der Charakter des alten Saals ist erhalten geblieben – so schön»

waren nur einige der positiven Rückmeldungen.

Die Präsidentin der Theatergesellschaft Entlebuch, Petra Wey-Hofstetter, strahlte: «Nach neun Jahren können wir hier endlich wieder eine Operette auführen!» («Der Vogelhändler» vom 3. Oktober bis 5. Dezember). Auch Gemeinderat und Baukommission freuten sich sichtlich über die zahlreichen Besucher und die vielen anerkennenden Worte.

Ein langer Weg

Der Weg bis zur Eröffnung war jedoch lang. Bereits im Januar 2023 hatte die Entlebucher Bevölkerung dem Kauf und der Sanierung des Port-Saals zugestimmt. Ein Jahr später starteten die Bauarbeiten. Der traditionsreiche Saal wurde komplett erneuert: neuer Parkettboden, moderne Akustikdecke, statische Verstärkungen, Lüftung, sanierte Nebenräume und Toilettenanlagen sowie eine zeitgemässe Bühnen- und Veranstaltungstechnik. Gleichzeitig achteten die Verantwortlichen darauf, den historischen Charakter des über hundertjährigen Gebäudes zu bewahren.

Während der Bauphase tauchten immer wieder neue Herausforderungen auf. Themen wie Erdbebenentwässerung, statische Anpassungen oder unterschiedlich lange Seitenwände führten zu mehrfachen Umlanungen und Verzögerungen. Der ursprünglich vorgesehene Eröffnungstermin musste deshalb mehrmals verschoben werden.

Das Hotel Port gehört seit 2021 der Müller & Stalder Immobilien AG und wird seither etappenweise erneuert.



Die Besucherinnen und Besucher feiern den renovierten Port-Saal.



Das ehrwürdige Hotel Port erstrahlt in neuem Glanz.

Bereits saniert wurden Restaurant und Pub im Erdgeschoss sowie die Fassade. Die Gemeinde Entlebuch erwarb den ersten Stock im Stockwerkeigentum und investiert rund 3,4 Millionen Franken in Kauf und Sanierung des Saals inklusive Mobiliar. Die Gesamt-sanierung des Gebäudes beläuft sich auf über zehn Millionen Franken. In einer nächsten Phase sollen laut Besitzer im zweiten Obergeschoss Wohneinheiten entstehen.

Kultureller Mittelpunkt

Das Hotel Port soll sich künftig als kultureller Mittelpunkt im Dorf und als lebendiger Treffpunkt für Jung und Alt

etablieren. Für die zahlreichen aktiven Vereine der Gemeinde ist die Wiedereröffnung ein wichtiger Schritt, wie die Verantwortlichen betonen. Mit dem eigenen Saal übernimmt die Gemeinde soziale Verantwortung und schafft Raum für Begegnung und Gemeinschaft. Der Wert eines solchen Ortes lässt sich nicht in Franken messen – er zeigt sich vielmehr im Zusammenhalt der Bevölkerung. Dass bereits zahlreiche Mietanfragen eingegangen sind, unterstreicht das Bedürfnis nach einem solchen Treffpunkt.

Weitere Informationen zum Mieten des Port-Saals finden sich auf der Website der Gemeinde.



Der renovierte Port-Saal ist eröffnet

Entlebuch Mit der feierlichen Eröffnung des frisch sanierten Port-Saals am Mittwoch hat Entlebuch nun einen eigenen Gemeindesaal. Einheimische und Auswärtige strömten in den neuen Saal, tauschten Erinnerungen aus und erkundeten neugierig die modernisier-

ten Räume; ein neuer Parkettboden, moderne Akustikdecken sowie eine zeitgemässe Technik. Gleichzeitig achteten die Verantwortlichen darauf, den historischen Charakter des über hundertjährigen Gebäudes zu bewahren. [Text EA/Bild Daniela Hofer] **Seite 3**